

# Porträt



Günther Pfauth wurde 1948 in Bopfingen geboren. Nach München kam er 1972 um seinen ersten Arbeitsplatz als Dipl. Ing für Nachrichtentechnik anzutreten. 1974 heiratet er und hat mit seiner Frau Sabine 2 Kinder. Über einen Kontakt in seiner Arbeit kam er 1977 zum CVJM München und nahm, gemeinsam mit seiner Frau, an den Grundkursen teil, war aber sehr skeptisch dem Ganzen gegenüber. In der Folge wurde alles anders. Seit 1978 war Günther Pfauth ehrenamtlicher Mitarbeiter mit Aufgaben in den Jugendgruppen und bei den Jungen Erwachsenen. Er wurde später zum Vorstandsmitglied gewählt und 1993 vollzeitlicher Mitarbeiter. 2000 wurde er vom Vorstand zum Geschäftsführer berufen und 2001 zum Leitenden Sekretär. Dieses Amt übergab er 2009 an Stefan Nicklas, blieb aber im Leitungsteam für die Gemeinschaft der Mitarbeiter. 2013 begann für Günther Pfauth die Rente mit vielen verschiedenen Aufgaben und Verantwortungen. Nach dem Tod seiner Frau Sabine im Juni 2020 und einer damit verbundenen Auszeit, wird Günther Pfauth sich in der nächsten Phase wieder im Leitungskreis für die Gemeinschaft der Mitarbeiter einbringen und neuen Aufgaben widmen.

## Abschied, Zukunft und Paukenschläge Gottes

**Man könnte anlässlich der Verabschiedung von Günther Philipp und Günther Pfauth aus der Verantwortung beim CVJM auch über Treue, Freundschaft, Verbindlichkeit und das Geheimnis guter Beziehungen berichten. Das alles kennzeichnet die langjährige Mitarbeit der beiden CVJM-Seniors auch. Aber Günther und Günther wollen lieber darüber reden, was für die Zukunft zählt, was die Geschichte lehren kann. Gerade heute.**

**Ein Gespräch über die Chancen von Krisen und über Veränderung.**

Seit 40 Jahren kennen sich Günther Pfauth und Günther Philipp. Sie haben erlebt, wie der Mitarbeiterkreis des CVJM mit einer überschaubaren Zahl begann, wie einzelne Menschen den Verein und ganze Generationen von Christen geprägt haben; wie aus einer kleinen Gruppe von engagierten jungen Christen eine generationenübergreifende und ökumenische Gemeinschaft/Gemeinde mit gelebter Verbindlichkeit im Wandel der Zeiten wurde. Wie der CVJM mit seinen Mitarbeitern zum Anker für so viele Menschen in München wurde. „Das ging nicht ohne ständige Veränderung,“ so Günther Philipp.

## Einheit bewahren

„Man darf nicht glauben, dass Friede und Einheit einfach fröhlich vom Himmel fallen“, sagt Günther Pfauth. Den wichtigsten und nötigen Veränderungen gingen immer Krisen voraus. Krisen in der Leitung, unter den Mitgliedern oder auch von außen. „Es gab 2001 eine Krise in der Leitung, die in den Vorschlag mündete, eine Dreier-Leitung zu installieren, die einmütig sein muss,“ erzählt Günther Philipp. Das war eine Revolution und umstritten. Viele glaubten nicht, dass das funktionieren kann. Bis heute aber hat sich das bewährt. „Es ist anstrengend und braucht Geduld, aber es war und ist immer ein Gewinn für alle - für den CVJM, für die Menschen, für München.“ Oder 1996. Es war an der Zeit, die Formen der Entscheidungen für eine verbindliche Mitarbeit neu zu regeln, so Günther Pfauth. Junge sind anders gefordert als Ältere oder Familien mit kleineren Kindern. Oder 2013, als die Mitarbeiterschaft neu in Teams organisiert wurde und Ehrenamtliche mehr Verantwortung übernommen haben, damit zum Beispiel Begabungen leichter entdeckt werden können. „Alle 10 Jahre ein Paukenschlag Gottes“, lacht Günther Philipp. Deshalb und weil die Einheit in der Leiterschaft bewahrt wurde, gibt es den CVJM noch, davon sind beide überzeugt. 175 Jahre und der CVJM ist nicht untergegangen. Immer noch lassen sich Menschen rufen in die Verantwortung, in einen Dienst für den Herrn und „Chef“ dieses Werkes, für Jesus. Das begeistert beide heute noch genauso wie vor 40 Jahren.

# Porträt

## Nicht auf das Trennende schauen

„Es gab im CVJM immer eine Bereitschaft zum Lernen,“ so Günther Philipp. „Und wir haben uns beraten lassen, Hilfe von außen angenommen“. Wichtig sei auch gewesen, dass man immer in Beziehung geblieben ist – mit Gott und untereinander, so Günther Pfauth. „Wie es in unserer Pariser Basis festgeschrieben ist: Nicht auf das Trennende schauen, sondern auf das, was verbindet, Jesus.“

Wenn man das Besondere des CVJM München kurz beschreiben würde, fällt Günther Philipp dann auch der Begriff *Einheit* ein. „Im CVJM können wir der Welt zeigen, dass es möglich ist, Einheit zu leben. Im Vorstand waren schon Katholiken, Protestanten, Freikirchler und ein Mennonit zusammen.“ Günther Pfauth ergänzt: „Unsere Gemeinschaft hält die Generationen zusammen.“ All das kann nur Gott machen, auch da sind sie sich einig. Und all das ist sehr kostbar und wird von allen getragen.

## Ein erfülltes Leben

Für Günther Pfauth und Günther Philipp waren die intensiven Jahre beim CVJM nicht nur prägend, sie waren quasi das Leben, ein erfülltes Leben. Es gab große Erlebnisse mit Persönlichkeiten im CVJM und außerhalb; Freundschaften, gemeinsam durchgestandene Krisen und Aufbrüche in neue Zeiten; Familienfreundschaften und prägende Veranstaltungen und Freizeiten. Und nun? Günther Philipp wird es vermissen, nicht mehr so vielen Menschen zu begegnen. Für gute Beschäftigung werden künftig vermehrt die Enkel sorgen. Günther Pfauth formuliert es für sich so: „Mit den zunehmenden Begrenzungen das tun, was ich bisher schon getan habe: Menschen begleiten und von der frohen Botschaft erzählen.“

## Dankbarkeit

Eine Konstante wollen beide beibehalten, solange es geht: Gemeinsames Skifahren mit einigen Männern. Das gibt es seit 1982 und ist eine „wertvolle Zeit“. Ohne Visier, offene und ehrliche Begegnung und jede Menge Spaß und sportliche Herausforderung. „Hier wurde auch Gemeinde gebaut“, erzählt Günther Philipp und – wie im CVJM üblich – bringt jeder seine Begabung ein. Günther Pfauth ist kein Skifahrer, dafür aber leidenschaftlicher Koch.

Dankbarkeit ist der Begriff, der beiden einfällt, wenn sie auf die Jahre zurückblicken.

Und: „Wir stehen weiter zur Verfügung, wenn man uns braucht - aus einer anderen Rolle heraus.“



Günther Philipp kam 1970 zum Studium der Zahnmedizin an der LMU nach München. Geboren wurde er 1948 in Schwäbisch Hall. Er ist im christlichen Umfeld aufgewachsen und wurde 1971 Mitarbeiter im CVJM München. Seit 1975 ist er mit Gertrud verheiratet, hat 3 Kinder und eine eigene Praxis in München. Günther Philipp war von 1976 bis 2020 Mitglied im Vorstand, ab 1992 im Geschäftsführenden Vorstand als Stellvertreter des Vorsitzenden. Von Anfang an war er im Leitungsteam für die Gemeinschaft der Mitarbeiter mit den Schwerpunkten Predigten, Grundkurs, Evangelisation, Seelsorge und geistliche Vorsteherschaft - was ihm besonders am Herzen liegt. 2020 hat Günther Philipp die Verantwortungen abgegeben, ist aber weiterhin im Leitungskreis für die Gemeinschaft der Mitarbeiter tätig.

■ Bettina Peter